

# Autismus – eine Variante des Menschseins

Im Gespräch: Experte Thomas Ableitner erklärt, mit welchen Problemen Betroffene im Alltag leben und wie die Selbsthilfegruppe in Oftersheim aufgebaut ist

Von Noah Eschwey

Oftersheim. Wahrscheinlich ist es die Komplexität der neurologischen Entwicklungsstörung, die dafür sorgt, dass Autismus selten in der Öffentlichkeit steht. Die Symptome und deren Ausprägungen sind vielseitig, weswegen auch von der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) gesprochen wird. Auf jeden Fall klingt es sperrig. Für die Betroffenen ist ASS allerdings kein bildungssprachlicher Begriff in der weiten Ferne. Die Störung beeinträchtigt diejenigen, die darunter leiden, oft bei ganz alltäglichen Dingen. Ob es die soziale Interaktion, die Kommunikation oder ganz allgemein das Verhalten ist – Betroffene haben es in der Gesellschaft nicht einfach.

Im Rhein-Neckar-Kreis kämpft besonders eine Gruppe für die Belange der Menschen mit ASS – der Verein Autismus Nordbaden-Pfalz. Und der ist auch in Oftersheim ganz schön aktiv: Der Treffpunkt Autismus-Spektrum findet nämlich regelmäßig in der Gemeinde statt. Was genau dort passiert und vieles mehr erklärt der Vorsitzende Thomas Ableitner im Interview.

*Herr Ableitner, in Oftersheim gibt es eine Selbsthilfegruppe Ihrer Organisation. Für wen ist die gedacht?*

**Thomas Ableitner:** Im Treffpunkt Autismus-Spektrum findet ein Austausch statt über Herausforderungen, Schwierigkeiten und Probleme, die der Alltag für Personen im Autismus-Spektrum mit sich bringt, aber auch über die Besonderheiten und Stärken der Autisten und wie damit umgegangen werden kann. Die Gruppe wird von Eltern geleitet.

*Wie oft trifft sich die Gruppe und wie viele Menschen nehmen teil?*

**Ableitner:** Unser Treffpunkt Autismus-Spektrum wird insgesamt achtmal pro Jahr angeboten. Es treffen sich Eltern und Bezugspersonen von autistischen Kindern und Jugendlichen und die Autisten selbst. Die Themen, über die gesprochen wird, sind vielfältig und von der Lebenssituation der Familien geprägt. Es geht beispielsweise um den Alltag, Kindergarten, die Schule oder den Beruf, die Diagnose und Therapiemöglichkeiten oder das Stellen eines Antrags. Die Teilnahme ist kostenfrei, sofern möglich wird um eine kleine Spende gebeten. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich.

*Welche Angebote gibt es in Ihrer Organisation noch?*

**Ableitner:** Der Verein Autismus Nordbaden-Pfalz ist ein Selbsthilfeverband – die Vorstandsmitglieder sind alle Eltern von autistischen Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen. Sie arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit und sehen ihre Aufgabe in der Information über Autismus, zum Beispiel bei einer Vortragsreihe oder bei Tagesseminaren. Außerdem unterstützen sie die Autisten, ihre Eltern und Bezugspersonen bei Fragen und Problemen, beispielsweise bei den regelmäßigen Treffen. Zudem veranstaltet der Verein Wanderungen im Frühjahr und Herbst sowie ein Sommerfest. Die meisten Angebote sind kostenfrei und auch für Nichtmitglieder zugänglich. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.



Eine Autismus-Diagnose in der Kindheit ist für die betroffene Familie nicht einfach. Sie ist aber wichtig, damit das Kind ausreichend gefördert werden kann.

*Mit welchen Problemen kämpfen Autismus-Betroffene im Alltag?*

**Ableitner:** Im Zentrum von Autismus steht eine Störung der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, was sich auf die Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit und demzufolge auf die soziale Interaktion auswirkt. Diese Menschen sind auffällig in ihrem sozial ungeschickten Auftreten, haben wenige oder keine Freunde, leben am Rande der Gemeinschaft. Blickkontakt, Körpersprache, Gestik, Mimik, Sprachgebrauch und soziale Interaktionen sind auffällig und häufig nicht zur Situation passend. Dazu kommen motorische Auffälligkeiten. Im täglichen Umgang sind diese Personen schwierig, ohne dass ein Grund oder eine Ursache erkennbar ist. Es liegt möglicherweise eine Begabung auf einzelnen Gebieten vor, trotzdem stimmt etwas Fundamentales nicht.

*Wie fallen Betroffene im Alltag auf?*

**Ableitner:** Die Behinderung ist bei Autisten auf den ersten Blick nicht immer sichtbar. Das heißt aber nicht, dass die Schwierigkeiten unbedeutend sind. Autisten sind aufgrund ihrer veränderten Wahrnehmung in allen Lebensbereichen beeinträchtigt. Sie nehmen aber häufig unerkannt am Leben der „normalen“ Gesellschaft teil, wo von ihnen auch „ganz normales“ Verhalten erwartet wird. Und spätestens hier fallen sie vor allem durch ihr merkwürdiges Sozialverhalten und Schwierigkeiten in der Kommunikation auf. Die Schwierigkeiten der Autisten werden nicht immer ernst genommen und so werden Anforderungen an sie gestellt, die sie nicht erfüllen können. Ihr auffälliges Verhalten wird dann oft als „Nicht-Wollen“ angesehen, als Ausdruck des Wunsches, im Mittelpunkt zu stehen, im schlimmsten Fall als ungezügelt Aggression und Bösartigkeit.

*Wieso werden Betroffene oft ausgegrenzt?*

**Ableitner:** Die Umwelt geht von der Annahme aus, dass die Autisten verstehen, was zu ihnen gesagt wird und was von ihnen erwartet wird. Allerdings erkennen diese oftmals nicht das Wesentliche einer Situation oder einer Aussage, sondern beschäftigen sich mit Details. Die Kontaktaufnahme

ANZEIGE

**SPD Soziale Politik für Dich.**  
OFTERSHEIM





**Die Gewerbetreibenden der SPD Oftersheim: Stark für Innovation und Tradition! Stark für den Gewerbestandort Oftersheim!**

me zu anderen geschieht verstandesmäßig, Gefühle der Mitmenschen werden nur schwer oder gar nicht wahrgenommen. So wirken diese Personen auf ihr Umfeld fremd und beunruhigend und werden ausgegrenzt oder gar gemobbt. Der Alltag eines autistischen Menschen zeigt immer wieder sehr deutlich, in welchen Bereichen (noch) Defizite vorhanden sind. Die Autisten wünschen sich häufig eine Bewältigung dieser Defizite, um besser durchs Leben zu kommen. An Stellen, an denen eine professionelle Unterstützung sinnvoll und zielführend ist, sollte diese gewählt werden.

*Wie könnte man die Situation für Autisten verbessern?*

**Ableitner:** Auch nicht autistische Personen haben Schwächen und Defizite, sie sind nicht rundum perfekt. Bei ihnen liegt der Fokus der Beurteilung allerdings nicht die überwiegende Zeit auf genau diesen Schwächen und Defiziten. Wir alle haben gelernt, mit unseren Schwächen zu leben. Es ist ganz normal, nicht alles zu können und sich nicht auf jedem Gebiet gleich gut auszukennen. Diese Vielfalt ist entlastend für den Einzelnen und in der Gemeinschaft finden sich in der Regel

Lösungen für anstehende Probleme. Wenn sowohl den Autisten als auch den Personen in ihrem Umfeld dieser Perspektivwechsel gelingt, treten die Stärken und besonderen Begabungen jedes Autisten in den Vordergrund. Dann kann nach Wegen gesucht werden, diese Stärken und Begabungen auszubauen und nicht den Eindruck zu vermitteln, der Autist bedürfe dauernder Therapie, weil etwas nicht in Ordnung ist mit ihm. Das Wahrnehmen der Besonderheit der Menschen im Autismus-Spektrum kann für die Personen in deren Umfeld dabei hilfreich sein, sich zu freuen, mit den Autisten diesen Weg zu gehen und Einblick in ihre ganz besondere Welt zu erhalten. Und für die Autisten kann das Wahrnehmen ihrer Besonderheit hilfreich sein, sich anzunehmen wie sie sind, sich an ihren Stärken zu freuen ihren eigenen Weg als Teil der Gesellschaft zu finden.

*Wie sieht die Therapie von Autismus-Betroffenen aus?*

**Ableitner:** Eine Autismus-Spektrum-Störung ist eine lebenslange Behinderung. Das heißt, Autismus als solcher ist nicht heilbar. Im medizinischen Sinne behandelbar sind einzelne Symptome des Autismus oder Störungen, die im Zusammenhang mit dem Autismus auftreten wie beispielsweise Ängste, Depressionen, Tics oder Zwänge. Eine Therapie dient der Verbesserung der Wahrnehmung und der sozialen Interaktion, der Entwicklung verschiedener Strategien zur Kommunikation und dem Abbau von Ängsten und Irritationen. Autismus-Therapie kann in jedem Alter hilfreich sein, um die soziale Teilhabe und die Eingliederung der Menschen mit Autismus zu erleichtern oder zu verbessern. Die meisten Autisten profitieren hier von einer länger andauernden Therapie. Neben der Autismus-Therapie kann Ergotherapie und zumindest zeitweise Logopädie sinnvoll sein.

*Gibt es Anzeichen, die eine Autismus-Diagnostik wahrscheinlich machen?*

**Ableitner:** Bei Menschen im Autismus-Spektrum sind häufig folgende Symptome zu beobachten: Vermeidung von Blick- und Körperkontakt, selten wirkende Bewegungen, keine Reaktion auf Ansprache, auffällige

ge Sprache, Schwierigkeiten mit Veränderungen, wenig Interesse an gemeinsamem Spiel, Vorliebe für Routinen, ausdauernde Beschäftigung mit Lieblingsthemen, Anzeigen von Bedürfnissen durch Hinführen, wenig Gefahrenbewusstsein. Diese sind allerdings in ihrer Zusammensetzung und ihrem Ausprägungsgrad bei jedem Autisten unterschiedlich und im Laufe des Lebens veränderlich. Einzelne Symptome autistischen Verhaltens können zeitweise auch bei gesunden Menschen und ebenso bei zahlreichen anderen Störungen vorkommen. Deshalb sind die genaue Unterscheidung und Abgrenzung zu anderen Störungsbildern sowie eine korrekte Diagnosestellung sehr wichtig.

*Autisten werden oft für besonders intelligent gehalten. Stimmt das?*

**Ableitner:** Bei Menschen im Autismus-Spektrum besteht eine ähnliche Verteilung des Intelligenzgrades wie bei nicht autistischen Menschen. Trotzdem werden manche Autisten aufgrund der mangelnden Kommunikationsfähigkeit für intelligenzgemindert gehalten. Es gibt Autisten, die Spezialinteressen oder -begabungen haben, jedoch trifft dies nicht auf alle zu.

*Wie sollte mit Betroffenen im Alltag umgegangen werden?*

**Ableitner:** Auch wenn die diagnostische Bezeichnung dies vermuten lässt, empfinden viele Autisten selbst den Autismus nicht als Störung, sondern als eine Variante des Menschseins. Störend empfunden werden die Bedingungen der Umgebung und der Welt, wie sie nun einmal sind und die den Bedürfnissen der Autisten oft nicht gerecht werden. Wenn die Umgebung so gestaltet wird, dass sie von den Autisten als angenehm empfunden wird, fühlen sie sich wohl und können sich auf ihre Stärken konzentrieren.

*Was ist noch wichtig zu Autismus zu sagen?*

**Ableitner:** Der Autismus selbst hat auch positive Aspekte. Autisten sind häufig absolut ehrlich, pünktlich, gewissenhaft, zuverlässig, sehr genau in der Wahrnehmung von Details und haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn. Manches, was auf den ersten Blick negativ wirken kann, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als Stärke. So kann zum Beispiel eine Filterschwäche in der Wahrnehmung dazu führen, dass alle Details gleichzeitig wahrgenommen werden und somit Muster und Strukturen besonders gut erkannt werden können.

*Was können Eltern tun, wenn sie vermuten, ein betroffenes Kind zu haben?*

**Ableitner:** Alle Eltern, die vermuten, ein Kind im Autismus-Spektrum zu haben, sollten dies diagnostisch abklären lassen. Adressen von Diagnosestellen können bei unserem Verein erfragt werden. Gleichzeitig ist es sinnvoll, wenn die Eltern sich einer Selbsthilfegruppe wie dem Treffpunkt AS anschließen, um möglichst früh in den Austausch mit anderen Familien zu kommen.

**i Mehr Informationen und Angebote gibt es auf der Homepage [www.autismus-nordbaden-pfalz.de](http://www.autismus-nordbaden-pfalz.de)**

## Blumen und Waffeln

**Fronleichnam:** Feier mit Prozession in St. Kilian

Die Oftersheimer Katholiken feiern Fronleichnam an diesem Sonntag, 2. Juni, ab 10.30 Uhr in der St.-Kilian-Kirche mit einer Messfeier und Prozession. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit, informieren die Verantwortlichen in ihrer Einladung.

Die Besucher werden am Sonntag, wie es für Fronleichnam typisch ist, mit einem bunten Blumentepich vor der Kirche empfangen. Viele fleißige Hände sind schon am frühen Morgen mit dem Legen und Ausschmücken des Kunstwerks beschäftigt. Unterstützt werden sie dabei auch in diesem Jahr wieder von den Europafadfinderinnen. Diese bieten den Besuchern nach dem Gottesdienst und der kleinen Prozession selbstgebackene Waffeln an. Die Organisatoren laden anschließend zum Verweilen im Pfarrgarten ein. Dieser bietet Kindern Raum zum Toben und Erwachsenen Zeit für Gespräche und Austausch.

Sicher werden sich die Gespräche dabei auch um das Josefshaus drehen, denn das katholische Pfarrzentrum schließt seine Pforten bald für immer. Unter dem Motto „Adieu Josefshaus“ lädt die Pfarrei zu einer Veranstaltung am Samstag, 6. Juli, noch einmal in das Gebäude ein. Dann findet dort eine Fotoausstellung zur Geschichte des Hauses statt. *zg*

### KURZ NOTIERT

**Jahrgang 1952 (Einschulung 1959).** Treffen am Donnerstag, 6. Juni, um 18 Uhr zum Stammtisch im TSV Clubhaus, Jahnstraße 9.

**Jahrgang 1952/53.** (Lehrer Muth) Treffen zum Stammtisch am Dienstag, 4. Juni, um 18 Uhr in der Vereinsgaststätte des Hundesportvereins.

### KURZ + BÜNDIG

#### Baum wird gefällt

Oftersheim. Ein Baum im Grünstreifen an der Karl-Frei-Halle muss in Kürze aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Bereits im vergangenen Jahr wurden einige tote Äste entfernt. In diesem Jahr trägt er noch nicht einmal grüne Blätter und ist von einem Pilz am Stamm befallen. Ein Sachverständigenbüro hatte den Baum begutachtet und die Fällung innerhalb von zwei Monaten empfohlen. Zur Fällung müssen kurzfristig Parkplätze gesperrt werden. *zg*

#### Fahrdienst zur Wahl

Oftersheim. Die SPD Oftersheim bietet zur Europa- und Kommunalwahl einen Fahrdienst zu den Wahllokalen an. Bürger, die Hilfe für die Fahrt zum und vom Wahllokal nach Hause benötigen, können sich am Wahltag von 8 bis 17 Uhr unter Telefon 0172/623 68 83 beim Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzenden der SPD Jens Rüttinger melden. *zg*

## MSC-Fahrer Kumpf Zweiter

Oftersheim. Luca Kumpf und Max Brandt vom MSC Oftersheim sind mit dem Vereins-Polo beim Automobilslalom des MSC Oberderdingen in Liedolsheim gestartet.

Kumpf absolvierte den flüssig zu fahrenden, schnellen Parcours zunächst in 1:05,10 Minuten souverän sowie fehlerfrei und steigerte seine Zeit im zweiten Lauf sogar auf 1:04,44 Minuten. Brandt benötigte im ersten Versuch 1:09,59 Minuten und erreichte das Ziel im zweiten Wertungslauf nach 1:08,78 Minuten. In Summe kam Luca Kumpf mit vier Hundertstel Sekunden Rückstand auf den Sieger als Zweiter ins Ziel, Max Brandt war mit Platz zwölf zufriedener.

Das nächste Rennen mit MSC-Beteiligung findet am 9. Juni auf der Kartbahn in Nußloch statt. *zg/mgu*



Der Ortsverband der CDU ist auf dem Oftersheimer Wochenmarkt mit jungen Menschen vor ihrer ersten Wahl im Austausch. *BILD: CDU*

## Erstwähler zeigen Interesse

**CDU:** Aktion auf dem Wochenmarkt offenbart Verantwortungsbewusstsein junger Menschen

Oftersheim. Die Oftersheimer CDU hat eine Aktion für Erstwähler auf dem Wochenmarkt gestartet. Im Mittelpunkt stand, mit den Erstwählerinnen und Erstwählern in Kontakt zu kommen und über ihre Vorstellungen zu sprechen, wie sich ihr Oftersheim entwickeln soll.



Wie der Ortsverband mitteilt, wurde in den Gesprächen deutlich, dass

sich die Jugendlichen sehr wohl ihrer Verantwortung, wählen zu gehen, bewusst sind und dies mit einem deutlichen „Ja“ auch kommunizierten. In vielen Ländern würden Kriege geführt, um freie und demokratische Wahlen durchzuführen und hier sei dies ohne Wenn und Aber möglich – daher zeigte sich, dass auch die Erstwähler ein großes Interesse hatten, sich zu informieren. Es wurde aber auch klar, dass gerade sie die sozialen Netzwerke nutzen, um entsprechende Infos zu erhalten. Abgerundet wurde die Ak-

tion mit einem Erstwähler-Quiz rund um Oftersheim, das den Teilnehmern zeigte, ob und inwieweit sie ihre Gemeinde denn kennen. Die Ergebnisse wurden direkt vor Ort ausgewertet und es gab hierbei die ein oder andere Wissens-Überraschung.

Zum Abschluss verlost der Ortsverband noch Sachpreise, die von Spendern zur Verfügung gestellt worden waren. Als Fazit zieht die Oftersheimer CDU, dass „wählen gehen“ bei den Erstwählerinnen und Erstwählern angekommen ist. *zg*